



# Miteinander unterwegs

Pfarrblatt der Pfarrgemeinde St. Antonius Abb. ✠ St. Wolfgang - Kümmersbruck

5 2020

2. Mai bis 1. Juni 2020

## Inhalt

### **EIN WORT ZUVOR** **2**

- Richtlinien zur Virus-Eindämmung

### **WIR FEIERN GOTTESDIENST** **4**

- Die Planung der Gottesdienste steht unter Vorbehalt aufgrund der Vorgaben zur Eindämmung des Corona-Virus`

### **WIR SIND GEMEINDE** **17**

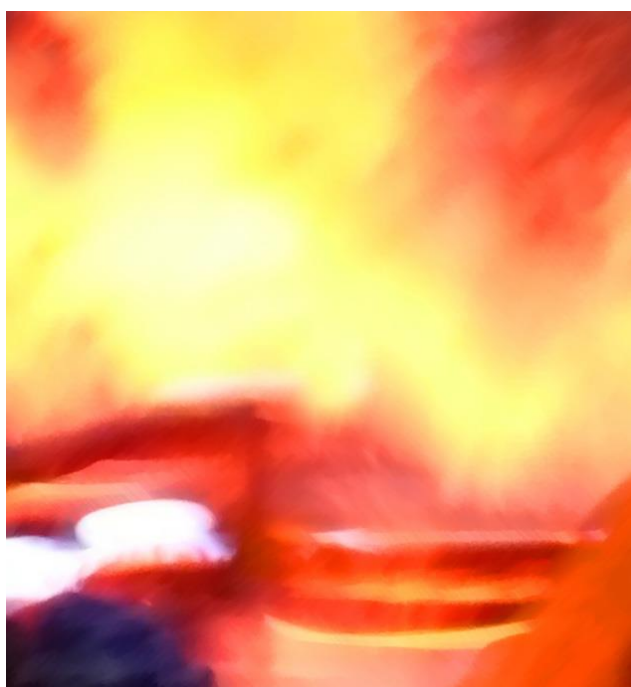
- Angebote und Termine entfallen wegen der Corona-Krise!

### **WIR INFORMIEREN U. A.** **18**

- Stichwort: **Maria**
- Infos nicht nur für junge Leute
- Nach(t)gedanken des Pfarrers
- **Maiandacht**
- **Hausgebet**
- u. a. m.

### **WIR SIND ERREICHBAR** **36**

## Die Zeit des Lebens.



Peter Weidemann,  
pfarrbriefservice.de

Die Chance,  
dem österlichen Licht  
nachzuspüren.

## Liebe Pfarrangehörige liebe Leser/innen!

In diesem Jahr haben wir Ostern anders gefeiert als sonst – vielleicht persönlicher, existentieller, wenn wir uns mit einer Bibel zu Tisch gesetzt haben, vielleicht überzeugter, ehrlicher, wenn wir selbst - oder sogar vor den Kindern, der Partnerin - gebetet haben, vielleicht nachhaltiger, prägender, wenn wir die Botschaft von Ostern an uns herangelassen haben?!

Jetzt ist Osterzeit.

Ganz bewusst bietet unser Kirchenjahr diese „Tage danach“ an, denn das österliche Licht leuchtet weiter, unaufhaltsam, beständig, ewiglich ...  
**Die Chance, dem österlichen Licht nachzuspüren, haben wir in der Zeit des Lebens.**

Das bedeutet: diesem Licht auf der Spur zu bleiben, sich von ihm umhüllen zu lassen – mit der gleichen Einstellung, wie wir Ostern gefeiert haben: persönlich, existentiell, überzeugt, ehrlich, betend ...

Jetzt ist Osterzeit.

Es ist auch die „Zeit danach“ – nach dem schrecklichen Einbruch des Virus` und nach schon einigen Wochen Ausgangsbeschränkungen. Wir denken an die Pflegekräfte und Ärzte, an die Menschen, die wieder gesund wurden, aber auch an jene, die durch das Virus ihr Leben verloren

haben und auch an jene, die ihre Existenz eingebüßt haben. Wir denken an das, was jetzt auch kommen wird.

Dieses „Daran-Denken“ gehört zu uns Christ\*innen, damit wir unser Leben richtig einordnen, damit wir nicht vergessen, dass uns das Leben, mit dem wir verantwortungsvoll umgehen sollen, geschenkt ist ... Vielleicht bringt uns diese Krise zum Nachdenken – nachdenkliche Menschen gibt es viele in der Zeit der „leeren Kirchen“, die immer offen sind und dafür Raum bieten.

Wir möchten Sie einfach weiter einladen, in diesen „Raum“, in Ihre Kirche.

Wir möchten Sie einladen, die Zeit des Lebens, Ihres Lebens, zu nutzen, dem österlichen Licht nachzuspüren. Wir würden dies gerne, weiterhin mit Ihnen zusammen, tun.

Wie dies genau ausschauen kann, davon will unser Pfarrblatt – mit etwas neuem Outfit – informieren. Es lohnt sich, lesen Sie doch weiter ...

Herzlich grüßen Sie

*Kerstin Gmeiner*  
Pfarrsekretärin

*Jürgen Donhauser*  
Diakon

*Elisabeth Harlander*  
Gemeindereferentin

*P. Thomas Arokiasamy*  
Pfarrvikar

*Wolfgang Bauer*  
Pfarrer

# Richtlinien

## für die Zeit nach dem 20. April

Um weiterhin das Corona-Virus einzudämmen und nach momentanem Stand der Dinge, ergeben sich für unsere Pfarrgemeinde folgende Richtlinien:



### Öffentliche Gottesdienste

sind noch **nicht möglich**.

Wie es weitergeht, wird entschieden werden. Für die Gemeinde feiern die Priester den Gottesdienst ohne Öffentlichkeit. Zum einzelnen und persönlichen Gebet sind die Kirchen St. Wolfgang und St. Antonius geöffnet. Dort finden Sie auch Anregungen zu Gebet und Meditation.

Das ZDF überträgt im **Fernsehen** jeden Sonntag um 9:30 Uhr im Wechsel katholisch – evangelisch einen Gottesdienst:

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de)

Der Deutschlandfunk sendet im **Radio** jeden Sonntag um 10:05 Uhr im Wechsel katholisch – evangelisch einen Gottesdienst:

[www.deutschlandfunk.de](http://www.deutschlandfunk.de)

Gottesdienste, die in unserer Gemeinde wieder einmal möglich sind, werden im Blick auf die Einhaltung der Schutzmaßnahmen geplant und gefeiert.

### Beichtgespräche

sind nach telefonischer Terminvereinbarung nur in der Apsis der Kirche St. Antonius möglich.

### Taufen und Trauungen

wären nur im kleinsten Kreis möglich und müssen ggf. verschoben werden.

### Beisetzungen und Beerdigungen

sind nur im engsten Familienkreis ohne öffentliche Einladung am Grab möglich.

Für die Verstorbenen wird nach der Krisenzeit ein Auferstehungsgottesdienst gefeiert.

### Kommunion und Firmung

sind bereits terminlich verschoben. Das Kommunionfest ist für den 19. Juli geplant, das Firmfest wird neu von der Diözese terminiert.

### Pfarrveranstaltungen

sind momentan **nicht möglich**.

Pfarrveranstaltungen, die dann wieder möglich sind, werden im Blick auf die Einhaltung der Schutzmaßnahmen geplant.

### Pfarrbüro-Besuche

momentan **nicht möglich**.

Per Mail und Telefon ist das Pfarrbüro zu den Bürozeiten erreichbar.

Ebenso werden in dieser Zeit **seelsorgliche Gespräche am Telefon vermittelt**.

### Homepage

Auf unserer Pfarrei-Homepage finden Sie viele Informationen über unsere Gemeinde, aktuelle Informationen und Impulse:  
[www.pfarrei-kuemmersbruck.de](http://www.pfarrei-kuemmersbruck.de)

### Einkaufshilfe

koordiniert weiterhin das Seniorenmosaik, an das sich jede gefährdete Person wie auch Senioren wenden können. Die Bezahlung erfolgt bei Übergabe der Lebensmittel und Medikamente. Für Mithilfe und Unterstützung ist das Seniorenmosaik dankbar.



Montag bis Donnerstag 8:00 bis 14:00

09621 / **70843**

**Barbara Hernes**

Schulstr. 37 - 92245 Kümmersbruck  
[info@seniorenmosaik](mailto:info@seniorenmosaik)

*Helpen Sie mit,  
das Corona-Virus einzudämmen!*



## WIR FEIERN GOTTESDIENST



In dieser Corona-Krisen-Zeit wird uns (vielleicht) bewusst, dass uns die Gottesdienste fehlen. Das ist für manche schmerzlich, andere tragen und ertragen diese Situation, wissend, dass Gott sich nicht verabschiedet hat.

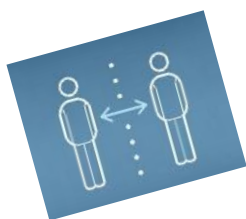
Er kann nur nicht „sakramental immer präsent sein“ und muss dies auch nicht, denn Gottesbeziehung geschieht auch im „Geist und in der Wahrheit“.

Die einen setzen alles daran, dass Gottesdienste – unter welchen Umständen auch immer – wieder möglich sind, die anderen tragen verantwortlich die „Vorfreude darauf“ in sich und üben sich in Geduld und vielleicht auch in persönlichen Gesprächen mit Gott. Sie beten zuhause und nehmen in dieses Gebet alle, die an dem Corona-Virus leiden – und das sind zunächst jene, die daran erkrankt sind und sogar mit dem Leben ringen.

Das sind derzeit die Schwächsten in unserer Gesellschaft und es ist auch eine christliche Tugend – die auch die Verantwortlichen der Kirche sehen sollten – sich nach dem Schwächsten zu richten und alles zu tun, dass sie „auf die Füße kommen“ und dass nicht Schwache „unter die Füße kommen“ ...

Deshalb gehen wir mit den Planungen für die Gottesdienste in unserer Pfarrgemeinde vorsichtig vor. Wir werden erst schauen, wie wir die vorgeschriebenen Maßnahmen umsetzen können und wie wir dann auch einigermaßen würdig Gottesdienst feiern können. Alles „Herumgehudle“ hat keinen Sinn. Es gibt leider auch manche, die es immer besser wissen, als jene, die Verantwortung zu tragen haben.

So warten wir die Vorschriften ab und werden auch mit dem Pfarrgemeinderat beraten, wie wir diese umsetzen können. Bitte haben Sie dafür Verständnis, denn wir wollen sicher und würdig und nicht nur exklusiv und elitär Gottesdienst feiern.



Beachten Sie die aktuellen Aushänge an der Kirche und die aktuellen Informationen auf unserer Homepage. Die **Einhaltung des Mindestabstands, Mund- und Nasenschutz** und eine **Begrenzung der Mitfeiernden** wird vorgeschrieben werden. Deshalb werden unsere Gottesdienste, wenn sie möglich sind - bis auf Weiteres - **nur in der Pfarrkirche St. Wolfgang** stattfinden. Unsere Filialkirchen sind zu klein, um die Vorschriften umsetzen und einhalten zu können.

**Beachten Sie bitte auch, dass die Planung der Gottesdienste in diesem Pfarrblatt ohne Gewähr ist und Absagen und Änderungen vorbehalten sind.**

Vielleicht nehmen Sie ja sonntags das „Hausgebet“ zur Hand (Seite 32), wenn gemeinsame Gottesdienste noch nicht möglich sind oder Sie zur „Risikogruppe“ gehören. Es möchte Sie in den kommenden Sonntagen begleiten. Feiern Sie vielleicht auch die ZDF-Fernsehgottesdienste mit!

Bleiben Sie beharrlich im Gebet, geduldig in den Dingen, die uns auferlegt sind und froh in der Hoffnung!

Pfarrer W. Bauer

#### Abkürzungen

<b>Kb</b>	Kümmersbruck	<b>MG:</b>	Mitgedenken	<i>ngh.</i>	<i>nachgeholt</i>
<b>KbW</b>	Kirche St. Wolfgang	<b>Kf</b>	Kirche Köfering	<b>Sh</b>	Seniorenwohnheim
<b>KbA</b>	Kirche St. Antonius	<b>Lf</b>	Kirche Lengenfeld	<b>MSH</b>	Martin-Schalling-Haus
		<b>Ms</b>	Kapelle Moos	<b>AM</b>	Amberg
		<b>Ph</b>	Kirche Penkhof	<b>MHB</b>	Mariahilfberg

6. bis 8. Mai 2020



Wir planen die Gottesdienste, wissend auch, dass wir sie eventuell wegen der Corona-Krise noch nicht gemeinsam feiern können.



Bitte beachten Sie die **aktuellen Informationen** und auch die angeordneten Vorgaben zur Virus-Eindämmung.

## 6.5. Mittwoch der 4. Osterwoche

19:00      KbW      **Abendgottesdienst**  
Kirche  
St. Wolfgang      Hl. M. f. + Berta Birner, Margareta Lautenschlager  
u. Angehörige Lautenschlager  
MG: + Margarete Birner u. Angehörige d. Fam. Birner  
*ngh:* + Gabriele Lindenthal

## 7.5. Donnerstag der 4. Osterwoche

8:00      KbW      **Frühgottesdienst**

Kirche  
St. Wolfgang

Hl. M. f. + Maria Klima  
*ngh: + Josef Stiegler, Alois Gerl, Karl Pühler;  
zu Ehren d. Hl. Josef*

## 8.5. Freitag der 4. Osterwoche

16:30 Sh  
16:45

**Gebet am Altenwohnheim**  
**durch die kath. Gemeinde**  
*Wir beten außerhalb des Seniorenwohnheims  
und übertragen dies per Lautsprecher.*

9. bis 15. Mai 2020



*Wir planen die Gottesdienste, wissend auch, dass wir sie eventuell wegen der Corona-Krise noch nicht gemeinsam feiern können.*



*Bitte beachten Sie die **aktuellen Informationen** und auch die angeordneten Vorgaben zur Virus-Eindämmung.*

## 9.5. Samstag der 4. Osterwoche

**Sel. Maria Theresia von Jesu**  
**Gerhardinger**

keine Beichtgelegenheit  
kein Rosenkranzgebet

17:30 KbW  
Kirche  
St. Wolfgang

**Sonntag-Vorabend**  
**Gottesdienst**

Hl. M. f. + Hermann Ortner  
MG: + Franziska Siegert  
+ Frieda Schellhorn u. Irmgard Müller  
+ Ludwig Schanderl  
+ Anna u. Josef Hammer  
*ngh:*

+ Anna Schwaiger, Mathilde u. Johann Gaßner u. Angehörige,  
Franziska Siegert, Marianne u. Josef Krämer,  
Frieda Schellhorn, Richard Deichl, Angehörige d. Fam. Paul,  
Mitglieder der Feuerwehr Haselmühl; f. d. Armen Seelen

**19:00**  
Kirche  
St. Wolfgang

KbW

## Sonntag-Vorabend Gottesdienst

Hl. M. f. + Lidwina Schön

+ Georg Gmeiner

*ngh:*

+ Eltern Kuhn u. Schwiegereltern Schnellinger,  
Rosa Donhauser, Anna u. Anton Fertsch u. Angehörige,  
Karl Wismeth

**10.5.**

## 5. Sonntag der Osterzeit



**Evangelium:** Joh 14, 1-12

**Kollekte:** Pfarrgemeinde

**10:00**  
Kirche  
St. Wolfgang

KbW

## Sonntagsgottesdienst

**Pfarrgottesdienst**

**f. d. Verstorbenen der Pfarrgemeinde**

MG: + Onkeln u. Tanten Ried u. Lautenschlager

+ Waltraud Eckl, Franziska Lasser u. Katharina Strobl

+ Freunde d. Fam. Biehler

+ Otto Bundscherer

+ Rita Ruhland

*ngh:*

+ Maria Koller, Maria u. Anton Höreth, Ottilie u. Michael Erras

**19:00**  
Kirche  
St. Wolfgang

KbW

## Sonntagabend Gottesdienst

Hl. M. f. + Verwandte d. Fam. Hontrich

*ngh: nach Meinung*

**11.5.**

## Montag der 5. Osterwoche

kein Gottesdienst

## 12.5. Dienstag der 5. Osterwoche

Hll. Nereus, Achilleus, Pankratius

19:00

KbW

### Gottesdienst

Kirche  
St. Wolfgang

Hl. M. z. Ehren d. Hl. Schutzengel  
*ngh: nach Meinung d. Fam. Pechtl*

## 13.5. Mittwoch der 5. Osterwoche

Gedenktag Unserer Lb. Frau von Fatima

19:00

KbW

### Abendgottesdienst

Kirche  
St. Wolfgang

*ngh: Hl. M. z. E. d. Hl. Schutzengel*

## 14.5. Donnerstag der 5. Osterwoche

8:00

KbW

### Frühgottesdienst

Kirche  
St. Wolfgang

Hl. M. f. + Agnes Weigert

## 15.5. Freitag der 5. Osterwoche

16:30

Sh

### Gebet am Altenwohnheim

16:45

durch die evang. Gemeinde

*Wir beten außerhalb des Seniorenwohnheims  
und übertragen dies per Lautsprecher.*

kein Taizé-Gebet

16. bis 22. Mai 2020



Wir planen die Gottesdienste, wissend auch, dass wir sie eventuell wegen der Corona-Krise noch nicht gemeinsam feiern können.





Bitte beachten Sie die **aktuellen Informationen** und auch die angeordneten Vorgaben zur Virus-Eindämmung.

## 16.5. Samstag der 5. Osterwoche

### Hl. Johannes Nepomuk

keine Beichtgelegenheit  
kein Rosenkranzgebet

**17:30**

Kirche  
St. Wolfgang

KbW

### Sonntag-Vorabend Gottesdienst

Hl. M. f. + Verwandtschaft d. Fam. Born u. Simeth  
MG: + Marianne u. Josef Krämer  
+ Verwandtschaft Schaller  
+ Johann Pirzer u. Verwandte  
+ Hans Haller u. Claudia Heldmann  
+ Marion Schön  
+ Martha Meyer

*ngh:*

+ Johann Senftl, Ida u. Hans Zenger, Alois Gerl

**19:00**

Kirche  
St. Wolfgang

KbW

### Sonntag-Vorabend Gottesdienst

Hl. M. nach Meinung  
*ngh.*

+ Josef Tischner, Eltern u. Angehörige d. Fam. Pechtl,  
Josef Wagner

## 17.5. 6. Sonntag der Osterzeit



**Evangelium:** Joh 14, 15-21

**Kollekte:** Katholische Jugendfürsorge

**10:00**

Kirche  
St. Wolfgang

KbW

### Sonntagsgottesdienst

**Pfarrgottesdienst**  
**f. d. Verstorbenen der Pfarrgemeinde**  
MG: + Johann Scharf  
+ Anna Erras

*ngh:*

+ Anton Lautenschlager, Ludwig Schanderl, Karl Fröstl, Maria Koller, Katharina u. Alois Plözl, Mathilde u. Johann Gaßner u. Angehörige, Johann Pirzer, Sr. Barbara Birner, Jakob Schnellinger, Angehörige Rubenbauer u. Purschke, Berta u. Gottfried Fuchs, Willibald Meiler, Hans Weber, Hans Braun, Isabella Scheffmann, Angela Bauer, Willibald Meiler, Otto Bundscherer

**19:00**  
Kirche  
St. Wolfgang

KbW

## **Sonntagabend Gottesdienst**

Hl. M. f. + Angehörige d. Fam. Smarzly  
MG: + Elisabeth Richter

**18.5.**

## **Montag der 6. Osterwoche**

Hl. Johannes I.

kein Bittgang in Lengenfeld

**19:30**  
im Freien

Lf

## **Bitt-Gottesdienst**

**auf der Wiese oberhalb der Kirche in Lengenfeld**

Bitte halten Sie die Vorgaben zur Virus-Eindämmung ein!

Evtl. können Sie sich eine Sitzgelegenheit mitnehmen.

Bei Regen wäre der Gottesdienst

in Kümmersbruck St. Wolfgang.

Hl. M. f. + Großeltern Meier u. Blödt

**19.5.**

## **Dienstag der 6. Osterwoche**

kein Bittgang in Moos

**19:30**  
im Freien

Ms

## **Bitt-Gottesdienst**

**vor der Kapelle in Moos**

Bitte halten Sie die Vorgaben zur Virus-Eindämmung ein!

Evtl. können Sie sich eine Sitzgelegenheit mitnehmen.

Bei Regen wäre der Gottesdienst

in Kümmersbruck St. Wolfgang.

Hl. M. f. + Verwandte d. Fam. Starkmann

MG: + Verwandtschaft Demleitner u. Horst

+ Eltern u. Verwandte Donhauser

ngh:

+ Josef Holzner, Nachbarn Hahn, Konrad u. Bechtl,

Margit u. Josef Demleitner, Verwandtschaft d. Fam. Schärtl,  
Hildegard Zinnbauer, Eltern u. Verwandte d. Fam. Donhauser

## 20.5. Mittwoch der 6. Osterwoche

### Hl. Bernhardin von Siena

kein Bittgang nach Köfering

19:30  
im Freien

Kf

### Bitt-Gottesdienst am Dorfplatz in Köfering

Bitte halten Sie die Vorgaben zur Virus-Eindämmung ein!  
Evtl. können Sie sich eine Sitzgelegenheit mitnehmen.  
Bei Regen wäre der Gottesdienst  
in Kümmersbruck St. Wolfgang.

Hl. M. f. + Angehörige Metschl u. Wismeth  
MG: + Anton Fertsch u. Angehörige  
+ Michael Schön u. Karl Koller

## 21.5.

## Donnerstag Christi Himmelfahrt



Evangelium: Mt 28, 16-20  
Kollekte: Pfarrgemeinde

10:00  
Kirche  
St. Wolfgang

KbW

### Gottesdienst

Hl. M. f. + **Andreas Meier**  
MG: + **Johann Hammer**  
+ zum Dank d. Fam. Lang

## 22.5.

## Freitag der 6. Osterwoche

### Hl. Rita von Cascia

16:30  
16:45

Sh

### Gebet am Altenwohnheim durch die kath. Gemeinde

Wir beten außerhalb des Seniorenwohnheims  
und übertragen dies per Lautsprecher.

23. Mai bis 1. Juni 2020

---



Wir planen die Gottesdienste, wissend auch, dass wir sie eventuell wegen der Corona-Krise noch nicht gemeinsam feiern können.



Bitte beachten Sie die **aktuellen Informationen** und auch die angeordneten Vorgaben zur Virus-Eindämmung.

## 23.5. Samstag der 6. Osterwoche

keine Beichtgelegenheit  
kein Rosenkranzgebet

**17:30**

Kirche  
St. Wolfgang

KbW

### Sonntag-Vorabend Gottesdienst

Hl. M. f. + **Herbert Berger**  
MG: + **Mitglieder d. Kaninchenzuchtvereins B742**  
**Amberg u. Umgebung e. V.**  
+ **Angehörige d. Fam. Schuhmann**  
+ **Verwandte d. Fam. Lotter**  
+ **Maria Koller, Elisabeth u. Rudolf Kodalle**

*ngh:*

*+ Barbara u. Georg Bleicher, Franz Hierl u. Claudia Heldmann,  
Alfred Srp, Rosa Lindinger u. Frieda Beck, Hans Hartinger u.  
Verwandtschaft*

**19:00**

Kirche  
St. Wolfgang

KbW

### Sonntag-Vorabend Gottesdienst

Hl. M. f. + **Großeltern Koller u. Schinhammer**

## 24.5. 7. Sonntag der Osterzeit



**Evangelium:** Joh 17, 1-11a

**Kollekte:** Pfarrgemeinde

Tag des Gebetes für die Kirche in China

**10:00**

Kirche  
St. Wolfgang

KbW

### Sonntagsgottesdienst

**Pfarrgottesdienst**

**f. d. Verstorbenen der Pfarrgemeinde**

MG: + Berta u. Johann Rösch  
u. Erika Rösch  
+ Frieda u. Josef Wiesnet  
+ Babette u. Andreas Ruhland

*ngh:*

+ Rudolf Feigl u. Enkel Markus, Ernst Gruber,  
Margareta Sennwitz, Ambros Strehl, Michaela Lehner,  
Christa Forster, Josef Anders

**19:00**  
Kirche  
St. Wolfgang

KbW

## **Sonntagabend Gottesdienst**

Hl. M. nach Meinung

*ngh:* + Angehörige d. Fam. Smarzly

**25.5.**

## **Montag der 7. Osterwoche**

Hl. Beda, Gregor VII.,  
Maria Magdalena von Pazzi

kein Gottesdienst

**26.5.**

## **Dienstag der 7. Osterwoche**

Hl. Philipp Neri

**19:00**  
Kirche  
St. Wolfgang

KbW

## **Gottesdienst**

Hl. M. nach Meinung

**27.5.**

## **Mittwoch der 7. Osterwoche**

Hl. Augustinus

**19:00**  
Kirche  
St. Wolfgang

KbW

## **Abendgottesdienst**

Hl. M. f. + Johann Lautenschlager u.  
Angehörige d. Fam. Lautenschlager

MG: + Franz Birner u. Angehörige d. Fam. Birner

## 28.5. Donnerstag der 7. Osterwoche

8:00      KbW      **Frühgottesdienst**  
Kirche  
St. Wolfgang      Hl. M. zum Dank d. Fam. Horst  
+ Josefa u. Johann Diels  
*ngh: Stiftsmesse f. Josef u. Maria Schwab,  
Maria u. Georg Beer; f. d. Armen Seelen*

## 29.5. Freitag der 7. Osterwoche

Hl. Paul VI.

16:30      Sh      **Gebet am Altenwohnheim**  
16:45      durch die kath. Gemeinde  
*Wir beten außerhalb des Seniorenwohnheims  
und übertragen dies per Lautsprecher.*

## 30.5. Samstag der 7. Osterwoche

16:45      KbA      Möglichkeit zum  
- 17:15      **Seelsorge- und/oder Beichtgespräch**  
*in der Apsis – Altarraum - von St. Antonius*

17:30      KbW      **Sonntag-Vorabend**  
Kirche      **Gottesdienst**  
St. Wolfgang      Hl. M. f. + Pfarrer Hartmann u. Pfarrer Weinhofer  
MG: + Cilli u. Alfons Riedel  
+ Geschwister Gerl

19:00      KbW      **Sonntag-Vorabend**  
Kirche      **Gottesdienst**  
St. Wolfgang      Hl. M. nach Meinung  
*ngh:*  
*+ Ludwig Zenger u. Angehörige, Therese u. Josef Wirth,  
Großeltern Baumer u. Birner, Eltern u. Bruder Vieracker,  
Anna u. Michael Blödt, Mitglieder d. Stopselclubs Lengenfeld*



Helfen wir  
den Menschen in Osteuropa!

**Renovabis  
Pfingstaktion**

LIGA Bank  
IBAN:  
**DE24 7509 0300 0002 2117 77**  
BIC:  
**GENODEF1M05**

Vergelt`s Gott dafür!

## 31.5. Pfingstsonntag



**Evangelium:** Joh 20, 19-23

**Kollekte:** Renovabis

Ende der Osterzeit

**10:00**

Kirche  
St. Wolfgang

KbW

### Sonntagsgottesdienst

Wir feiern ein Osterfest!

In der Hoffnung,  
dass wir miteinander Gottesdienst feiern können,  
soll uns das **Osterwasser** an unsere Taufe erinnern  
und das **Osterlicht** soll in den Alltag unseres Lebens  
hineinscheinen.



### Pfarrgottesdienst

**f. d. Verstorbenen der Pfarrgemeinde**

MG: + **Berta u. Gottfried Fuchs**

+ **Richard Deichl**

+ **Inge Horst**

+ **Michaela Lehner**

*Nach dem Gottesdienst können Sie  
gegen eine Spende für die **Afrika-Hilfe der Ministrant\*innen**  
ein **Weihwasser-Fläschchen** mit „Osterwasser“ mitnehmen.  
Ebenso können Sie **Osterkerzen** und **Tauferinnerungskerzen**  
zugunsten der Afrika-Hilfe mitnehmen.*

**19:00**  
Kirche  
St. Wolfgang

KbW

**Sonntagabend  
Gottesdienst**  
Hl. M. f. d. Armen Seelen

**1.6.**

**Pfingstmontag  
Maria, Mutter der Kirche**



**Evangelium:** Joh 15, 26-16,3.12-15  
**Kollekte:** Pfarrgemeinde  
Beginn der Zeit im Jahreskreis

kein Flurumgang!

**10:00**  
Kirche  
St. Wolfgang

KbW

**Gottesdienst**  
Pfarrgottesdienst  
f. d. Verstorbenen der Pfarrgemeinde

**19:00**  
Kirche  
St. Wolfgang

KbW

**Abend  
Gottesdienst**  
Hl. M. nach Meinung

**Afrika  Hilfe  
der Ministrant\*innen**

**5,-- €**



**20,-- €**



**40,-- €**



**Finanzieren Sie  
durch Ihre Spende  
ein Huhn, ein Schwein oder eine Ziege  
und Sie helfen den Menschen in Ostafrika!**

Wir planen  
ohne Gewähr den  
**Auferstehungsgottesdienst**  
für alle Verstorbenen  
unserer Pfarrgemeinde  
in der Corona-Krisen-Zeit



für Freitag, **12. Juni 2020**  
um **19:00 Uhr**  
in St. Wolfgang.





# WIR SIND GEMEINDE



## Aus dem Jahreskalender

Änderungen vorbehalten

18.-20. Mai	Bitt-Tage
21. Mai	Chisti Himmelfahrt
<b>31. Mai</b>	<b>Pfingsten</b>
11. Juni	Fronleichnam
21. Juni	Patrozinium Penkhof
2. Juli	Bergfest-An(ge)dacht
24. Juli	Schulschluss

Den ganzen  
**Jahreskalender 2020**  
finden Sie auf unserer



Homepage:

[www.pfarrei-kuemmersbruck.de](http://www.pfarrei-kuemmersbruck.de)



## Regelmäßige Angebote



Aufgrund der Corona-Krise entfallen - bis auf Weiteres - die regelmäßigen Angebote in unserer Pfarrgemeinde!

Bitte entnehmen Sie kurzfristige Ankündigungen den Aushängen oder unserer Homepage.



## Termine der kommenden 4 Wochen



Aufgrund der Corona-Krise entfallen - bis auf Weiteres - die Termine der kommenden 4 Wochen (Veranstaltungen und Treffen) in unserer Pfarrgemeinde! Bitte entnehmen Sie kurzfristige Ankündigungen den Aushängen oder unserer Homepage.

Bitte beachten Sie!



### Die vorgeschriebene **Standsicherheitsprüfung von Grabmalanlagen**

nach VSG 4.7

im kirchlichen und gemeindlichen  
Friedhof

durch das dafür autorisierte  
Sicherheits-Ingenieur-Büro Weißthanner  
findet am

**5. und 6. Mai 2020**

statt.

**Kirchenverwaltung St. Antonius/Wolfgang**



## Stichworte – was steckt dahinter?

**Als Christ/innen sollten wir wissen, was unser Christsein und unser Glaube bedeuten. Die „Stichworte“ möchten informieren und einladen, weiter zu überlegen ...**

**Besonders im Monat Mai wird in der Kirche Maria, die Mutter Jesu, verehrt. Wer war diese Frau?**

„Wunderschön prächtige“, „sternenbekränzte“, „Jungfrau“ „voll der Gnaden“ – **Maria, die Mutter Jesu**, kommt mir manchmal vor, wie eine dieser vielen Figuren in unseren Wallfahrtskirchen, die so mit Rosenkränzen, Ketten und Schmuckstücken behängt sind, dass man von der eigentlichen Figur schon fast gar nichts mehr sieht.

Die eigentliche Maria ist mittlerweile so von Titeln, frommen Erzählungen und erbaulichen Deutungen bedeckt, dass sie zu einem regelrechten Andachtsbild verkommen ist. Menschliche Züge - die Frau aus Nazaret, die liebevolle Mutter und Ehefrau - sind hinter all diesem Zierrat kaum noch zu entdecken.

Es ist kein Wunder, dass die meisten jüngeren Menschen und vor allem junge Frauen immer weniger mit dieser Maria anzufangen wissen und von der traditionellen Marienfrömmigkeit mehr abgestoßen als angezogen werden. Zu blutleer ist das verklärte Bild, das von der Gottesmutter weithin gezeichnet worden ist und immer noch gezeichnet wird. Zu oft wurde Maria missbraucht - als Inbegriff der Demut, der

stillen, alles erduldenen Frau, die zu allem „Ja“ und „Amen“ sagt -, als dass sie für junge, selbstbewusste Frauen noch eine Vorbildfunktion haben könnte.

Das ist schade, wenn nicht sogar tragisch! Denn die Ablehnung, die Maria hier entgegenschlägt, gilt eigentlich gar nicht ihr. Manchmal habe ich hier das Gefühl, dass ein wunderschönes und wertvolles Bild auf den Speicher gelegt wird, nur weil der dicke, breite Rahmen, den man um das Bild herum angebracht hat, unansehnlich und geschmacklos geworden ist. Es wäre aber jammerschade, wenn man ein wertvolles Bild nur wegen eines unpassenden Rahmens unbeachtet verkommen ließe.



Ich glaube, dass das Bild selbst es wert ist, Beachtung zu finden: Maria verdient diese Beachtung. Warum dies so ist, wird deutlich, wenn wir den schwülstigen Rahmen einmal beiseitelassen.

Wer war diese junge Frau aus Nazaret, die da „mir nichts, dir nichts“ eine Rolle zugewiesen bekam, die sie in der ganzen Welt bekannt machte? Eigentlich wissen wir kaum etwas über Maria. War sie viel älter als 12 oder 14 Jahre, als sie im Begriff war zu heiraten? Das war das übliche Alter im damaligen Israel, um eine Ehe zu beginnen. Wenig später schon hätte sie als „alte Jungfer“ gegolten.

Auch Josef dürfte damals noch ein junger Mann gewesen sein: 14, höchstens 16 Jahre alt. Die Vorstellung, dass er bei der Hochzeit schon sehr alt gewesen sei, beruht auf einem Irrtum, der auf alte Weihnachtsdarstellungen zurückgeht. In den ersten Jahrhunderten hat man gerne die Mutter mit dem Kind und den Weisen, die ihre Geschenke bringen, abgebildet. Und an den Rand der Szene stellte man meist einen alten Mann mit einem Stock. Diesen hat man später als Josef identifiziert und daraus geschlossen, dass er bei der Geburt dann schon sehr alt gewesen sei.

Josef war mit dieser Abbildung aber gar nicht gemeint! Die greise Gestalt auf diesen alten Weihnachtsdarstellungen war der Seher Bileam aus dem Alten Testament. Seine Weissagung ging hier in Erfüllung, und man hat ihn deshalb als deutende Person mit abgebildet.



Josef selbst dürfte ein junger Mann gewesen sein und als Zimmermann - als Inhaber eines kleinen „Bauunternehmens“ - auch eine gute Partie.

Maria war vermutlich - wie die meisten anderen Mädchen - neugierig auf die Ehe, vielleicht verliebt. Vielleicht steckte auch eine gehörige Portion Vernunft in diesem Verlöbnis. Wir können nur spekulieren.

Auf jeden Fall war sie kurz darauf mit Josef verheiratet. Sie hatten einen Erstgeborenen, dem sie den Namen Jesus, Jeschua - das bedeutet: Jahwe ist Heil, ist Rettung - gaben: ein gebräuchlicher jüdischer Name. Vielmehr kann man über die Geschehnisse damals nicht sagen.

Man wird jetzt einwerfen: „Aber im Neuen Testament stehen doch noch eine ganze Menge weiterer Details, angefangen von der Verkündigung über die Volkszählung und den Weg nach Betlehem ...“

Wir dürfen hier aber nicht vergessen, dass das Neue Testament nicht in erster Linie Geschichtsbericht sein will. Das heißt nicht, dass etwa nicht stimmen müsste, was dort berichtet wird. Es heißt nur, dass wir es hier nur bedingt mit historisch verlässlichen Quellen zu tun haben. Bei der Verkündigung war sonst niemand dabei. Hat Maria es selbst so erzählt, gar ein „Gedächtnisprotokoll“ darüber angelegt?

Wenn man den Text genau anschaut, dann fällt auf, dass der Bericht kunstvoll gestaltet ist. Man kann auch den alttestamentlichen Bericht von der Verheißung eines Sohnes für Sara, die Stammutter Israels, danebenlegen. Dann stellt man fest, dass es sich bei der Verkündigung an Maria um eine „Neuaufgabe“ dieses alten Berichtes handelt. Es scheint die Absicht des Verfassers gewesen zu sein, Maria als neue Sara, als geistliche Stammutter eines neuen Israels einzuführen.

Dies ist das erste und eigentliche Anliegen, dieses Textes - eine gewichtige und für uns ungeheuer bedeutsame Aussage, aber eben kein historischer Bericht, kein Zeitungsartikel über ein Geschehen zur Zeitenwende in Palästina. Und auch das Weihnachtsevangelium ist stark unter dem Aspekt gestaltet, dass sich die Weissagung der großen Propheten hier erfüllt.

Das heißt - wohlgermerkt - immer noch nicht, dass diese Überlieferungen falsch sein müssten. Es heißt nur, dass wir - historisch gesehen - eben kaum Exaktes aus ihnen entnehmen können.

Auffallend ist die Tatsache, dass davon berichtet wird, Maria sei schon vor ihrer Eheschließung schwanger gewesen. Vielleicht hat sich hier ein Hinweis auf eine

historische Erinnerung niedergeschlagen hat, denn solch einen Umstand erfindet man nicht über die Mutter dessen, den man als Sohn Gottes verehrt. Wenn Maria und Josef bei Jesu Geburt beispielsweise schon einige Jahre verheiratet gewesen wären, dann hätte man nicht im Nachhinein von einer Schwangerschaft vor der Eheschließung gesprochen. Der Umstand, dass Maria noch unverheiratet war, als sie schwanger wurde, der hat demnach eine gewisse historische Glaubwürdigkeit für sich.

Was aber wollen die biblischen Berichte sagen, wenn sie uns nicht zuerst über historische Details informieren möchten? Was ist die eigentliche Absicht des Weihnachtsevangeliums und des Verkündigungsberichtes?

Die erste und wichtigste Botschaft - und in diesem Sinne haben auch die Kirchenväter diese Stellen immer zitiert -, die wichtigste Aussage ist: Jesus ist geboren worden! Und das heißt nicht nur, er ist Mensch geworden, nein, er wurde geboren, wurde ein kleines Kind, das allein hilflos gewesen wäre. Er war angewiesen auf seine Eltern, musste lernen, hatte Kinderkrankheiten, wie jedes andere Kind auch und machte seinen Eltern manchen Kummer.

Das ist die erste Absicht der Texte: zu sagen, dass Gottes Sohn als richtiger Mensch geboren worden ist. Denn das war alles andere als selbstverständlich.

Für viele Denker der damaligen Zeit war das ein Ärgernis. Dass Gott Mensch wird, das hätte man sich ja noch vorstellen können, so nach dem Motto: Gott verkleidet sich eben mit einer Hülle aus Fleisch, er schlüpft gleichsam in den Körper eines Menschen und tut so, als wäre er Mensch. So konnte man sich in der Antike die Menschwerdung von Gottheiten schon vorstellen.

Dass dieser Gott aber wirklich Mensch wird und dass er sich sogar von einer Frau gebären lässt, um dann als kleiner, hilfloser Wurm ganz den Menschen ausgeliefert zu sein, das war für viele eine Ungeheuerlichkeit. Genau das aber betonen die biblischen Berichte: Gott wird Mensch mit allem Drum und Dran. Und das wollen diese Berichte demnach auch verkünden. Sie sagen uns nicht, wie die Dinge in allen Einzelheiten vonstattengegangen sind, nicht einmal, ob Maria jetzt im biologischen Sinn als Jungfrau geboren hat oder nicht. So hat selbst Joseph Ratzinger in seiner „Einführung in das Christentum“ - lange bevor er Erzbischof von München, danach Präfekt der Glaubenskongregation und später Papst Benedikt wurde – geschrieben: „Die Gottessohnschaft Jesu beruht nach dem kirchlichen Glauben nicht darauf, dass Jesus keinen menschlichen Vater hatte; die Lehre vom Gottsein Jesu würde nicht angetastet, wenn Jesus aus einer normalen menschlichen Ehe hervorgegangen wäre.“ (Josef Ratzinger, Einführung in das Christentum, München 1968, 225) Gott ist immer der Urheber des Lebens. Jeder von uns lebt nicht nur aufgrund biologischer Zusammenhänge und Automatismen, sondern weil Gott ihn zum Leben berufen hat. Und wie genau Gott es angestellt hat, dass sein Sohn empfangen wurde, bleibt dem Zugriff unseres Denkens entzogen.

Unsere Kirche hält selbstverständlich auch weiterhin daran fest, dass die Empfängnis Jesu ohne Zutun eines Mannes vor sich ging - lassen wir das ganz einfach hier so stehen. Wichtig scheint mir zu sein, dass das Sprechen von der Jungfräulichkeit Mariens zuerst einmal theologische Bedeutung hat: Jungfräulichkeit ist hier zuallererst eine theologische Kategorie. Sie meint Selbsthingabe an Gott. Und die hat mit Biologie zunächst einmal nur am Rande

zu tun. Gott macht sich abhängig vom Ja-Wort eines Menschen

Der Bericht von der Verkündigung möchte uns darüber hinaus deutlich machen, wie Gott hier nicht ohne den Menschen ans Werk geht. Gott überrumpelt nicht einfach. Er möchte das Einverständnis seines Gegenübers. Er tut nichts, ohne dass der Mensch auch „Ja“ dazu gesagt hat. Gott macht sich - und das ist eine ungeheure Aussage - abhängig vom „Ja“ des Menschen. Er macht sich hier abhängig von einer einfachen jungen Frau. Noch heute ist das bemerkenswert: Damals - auf dem Hintergrund der gesellschaftlichen Stellung von Frauen - war das beinahe undenkbar: Gott macht sich, macht die Geburt seines Sohnes abhängig vom Ja-Wort einer Frau. Wenn in jüngster Zeit immer mehr davon geredet wird, dass Maria - von diesem Ereignis her - der Titel Miterlöserin zugesprochen werden müsste, dann kann ich das in gewisser Weise nachvollziehen. Auch bei der Geburt seines Sohnes wirkt Gott mit dem Menschen - hier eben mit Maria - zusammen.

Mich wundert nur, dass im Christentum - ausgehend vom biblischen Bericht der Verkündigung, in dem sich Gott vom Jawort einer Frau abhängig macht - die Rolle der Frau nicht eine ganz gewaltige Aufwertung erfahren hat. Für mich macht dieses Ereignis deutlich, dass Gott nicht nur Männer beruft. Von Maria ausgehend hätte uns Christen eigentlich von Anfang an klar sein müssen, dass Gott Mann und Frau in gleicher Weise ruft und beruft.

Ich kann gerade den Frauen, die Maria heute hintansetzen, nur raten, sie neu zu entdecken. Wer sich wirklich auf die Mutter Jesu einlässt, wird bald entdecken, dass er keine Schwierigkeiten mit ihr hat. Probleme bereitet höchstens, was man aus ihr gemacht hat. Maria selbst bietet keinerlei Anlass, sie als „Heimchen am Herd“

abzulehnen. Sie hat in einem ungeheuer mutigen Ja-Wort Gott zugesagt, dass er auf sie zählen kann.

Sicher hat sie die gesamte Bedeutung dessen, was vor ihr lag, nicht durchschaut. Wer von uns könnte das! Aber sie hat „Ja“ gesagt, und sie hat dieses Ja-Wort durch alle Schwierigkeiten durchgehalten.

Sie war Mutter Gottes und damit Gott auf eine Weise nahe, wie kein anderer Mensch. Sie war Frau - selbstbewusst wie etwa auf der Hochzeit zu Kana, auf der sie ihren Sohn gleichsam antrieb, endlich etwas zu tun. Und sie stand mitten im Leben, mit beiden Beinen auf dem Boden - und das sowohl in den glücklichen Stunden ihres Lebens, wie auch im abgrundtiefen Leid.

Dr. Jörg Sieger, Pfarrer



Martin Manigatterer, Pfarrbriefservice  
unbekannter Künstler



## Maiandachten

Da wir wegen der Corona-Krise im Monat Mai zu Maiandachten noch nicht **zusammenkommen** können, möchten wir Sie einladen, zuhause zu feiern.

## Maiandacht zuhause



Maria - Fensterbild in St. Wolfgang

Sie können persönlich, mit Ihrem\*r Partner\*in, Ihrer Familie diese Andacht feiern. Vielleicht haben Sie eine Marienfigur, die Sie mit Blumen schmücken. Eine angezündete Kerze macht deutlich, dass man sich zum Gebet „sammelt“, ein kleines Kreuz erinnert daran, dass Maria uns Jesus zeigt. In einer Maiandacht blicken wir auf Maria, die ihren Glauben ernst genommen hat und uns deshalb „Vorbild“ sein kann.

Für die Maiandacht finden Sie im **Gotteslob**:  
Lieder **519**,  
ein Vespergebet **647**,  
eine Andacht **676 (4)**  
und Mariengebete **10 (1-3)**

Darüber hinaus können Sie auch die **Maiandacht** in diesem Pfarrblatt auf **Seite 28** beten.

An ge dacht



Was noch niemand in der Geschichte der Menschheit geschafft hat, schafft Corona:

Christen, Juden und Moslems desinfizieren gemeinsam die Stadt Jerusalem.

Ach, könnten sie doch auch die üblen Vorurteile und Hassgedanken zwischen den Religionen desinfizieren ...

Kaum zu glauben, was dann noch zu glauben wäre.

Peter Schott,  
Pfarrbriefservice.de

# Sakramente empfangen und feiern

Sakramente sind Geschenke Gottes. Dies setzt voraus, dass man den kennt, der einem seine Nähe schenken will und dass man sich dafür auch öffnet. Darüber hinaus ist es gut, zu wissen, warum Sakramente einem guttun ...

*Bitte beachten Sie die Veränderungen und Verschiebungen wegen der Corona-Krise!*



## Kirchliche Trauung

Schriftenstand in der Kirche oder auch [www.pfarrei-kuemmersbruck.de](http://www.pfarrei-kuemmersbruck.de) oder [www.trau-dich-kirchlich.de](http://www.trau-dich-kirchlich.de)



## Taufe

Schriftenstand in der Kirche oder auch [www.pfarrei-kuemmersbruck.de](http://www.pfarrei-kuemmersbruck.de)



## Beichte & Kommunion

**Beichtfeste** (*neue Termine - geplant!*)  
**7. und 8. Juli 2020**

**Kommunionfest** (*neuer Termin - geplant!*)  
**Sonntag, 19. Juli 2020, 10:00 Uhr**

Infos unter:

[www.pfarrei-kuemmersbruck.de](http://www.pfarrei-kuemmersbruck.de)



## Firmung

### Firmfest

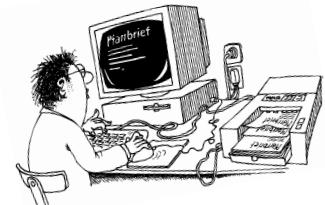
*wird wegen der Corona-Krise verschoben!*

Infos unter:

[www.pfarrei-kuemmersbruck.de](http://www.pfarrei-kuemmersbruck.de)

**Weitere Infos erhalten Sie auch über unser Pfarrbüro (Tel. 82207).**

# Digitales für Kommunionkinder und Firmlinge



Gut in Verbindung bleibt man auf dem digitalen Weg. So sind wir mit allen Familien der Kommunionkinder und der Firmlinge per digitalem Eltern-Info in Kontakt.

Per Mail schicken wir Infos hinaus und informieren.

Bitte beachten Sie diese **digitalen Infos!** Sie können diese auch per Mail über unser Pfarrbüro anfordern oder über unsere Homepage **[www.pfarrei-kuemmersbruck.de](http://www.pfarrei-kuemmersbruck.de)** unter dem Stichwort **SAKRAMENTE > Kommunion** bzw. Firmung einsehen.



## Gottes Segen

wünschen wir all jenen,  
die einen Geburtstag, Namenstag  
oder ein Ehejubiläum feiern.  
Herzlich möchten wir gratulieren  
und Ihnen wünschen,  
dass Sie getrost zurück  
und zuversichtlich in die Zukunft  
blicken können.

*Pfarrgemeinderat, Gemeindereferentin,  
Diakon, Pfarrvikar und Pfarrer*

# Infos

nicht nur

## für junge Leute

für Kinder, Jugendliche und Ministrant/innen,  
für alle Kommunionkinder und Firmlinge  
und alle Eltern



### Weihwasserfläschchen und Taferinnerungskерzen

Leider konnte diese Aktion bisher nicht wie geplant stattfinden. Aber mittlerweile haben Mitglieder aus unserer Pfarrgemeinde über den Briefkasten des Pfarrbüros schon mal einen Beitrag für ein Huhn (5.- €), ein Schwein (20.- €) oder eine Ziege (40.- €) eingeworfen. Gute Idee und herzlichen Dank! 😊 Unsere Weihwasserfläschchen mit dem Osterwasser wollen wir am Pfingstsonntag ausgeben, zugunsten der Afrika-Hilfe:



### Dienste der Ministranten und Ministrantinnen

Bis auf Weiteres sehen wir – im Einklang mit den Regelungen des Staates für die jeweiligen Schulklassen – vom Ministranten-

dienst ab. Noch warten wir auf die Vorgaben unter denen evtl. Gottesdienste gefeiert werden dürfen. Wir hoffen, dass wir das Pfingstfest in der Kirche feiern können. Für ein kurzes persönliches Innehalten sind aber unsere beiden Kirchen St. Wolfgang und St. Antonius geöffnet. Schau doch einfach mal rein!



### Ministranten-Freizeit

Aufgrund der derzeitigen Lage müssen wir diese gemeinsamen Tage leider absagen. Vielleicht ergibt sich zu den gleichen Tagen für alle, die sich angemeldet haben, eine Möglichkeit, sich auf der Pfarrwiese / im Jugendheim zu treffen. Wir werden diese Fahrt ins Jahr 2021 verschieben, insofern Interesse besteht.



### Junger Chor

Die Termine mit dem „Jungen Chor“ werden derzeit auch „ausgesetzt“. Das ist schon schade, aber alleine zu singen ist ja immer möglich! Beim Spazieren gehen, im eigenen Zimmer, unter der Dusche... Auch zu einem gemeinsamen Singen per Skype werden sich die Sängerinnen und Sänger zusammuntun. Mal sehen, was dabei rauskommt! Wir sind gespannt!

### Unsere Homepage

Unsere Webseite zeigt,  
wer und was und wie wir sind ...

[www.pfarrei-kuemmersbruck.de](http://www.pfarrei-kuemmersbruck.de)

Klicken Sie rein!

SA „Öffentlichkeitsarbeit“





## Was ist wichtig für uns, für unsere Kirche?

Die Krise **verändert**, so hieß es in den vergangenen Tagen. Da steckt auch dieses Wörtchen „**anders**“ in diesem Wort. Anders wird auch die Kirche sein!

Wir feiern sogar an Pfingsten dieses „Anders-Sein“. Gottes Geist verändert, wenn wir IHN zulassen, in der Kirche und bei uns. Aus der Corona-Krise müssen wir doch Erfahrungen, Erlebnisse, Überlegungen und Anregungen mitnehmen, die uns etwas zu sagen haben – im Blick auf die Medizin, auf unsere Lebensgemeinschaften, auf die Gesellschaft und natürlich auch auf uns, als Kirche.

Wir haben erfahren und erlebt, auf was es wirklich und letztendlich ankommt. Viel Menschliches ist da passiert und ich behaupte, dass dies mehr war als alles Unmenschliche, das sich leider auch ereignet hat.

**Retten wir doch die Menschlichkeit herüber, das Unkomplizierte, das wirklich Tiefe und in diesem Sinn auch Einfache.**

Das täte auch unserer Kirche gut.

Das ist und war gut, als Bischöfe „ganz einfach“ die Liturgien feierten – ohne fürstbischöfliches Verhalten. Das ist und war gut, als unser Papst spürbar Anteil nahm an der Not der Menschen – ohne diese klein zu reden. Das ist und war auch gut, als sich die meisten Politiker\*innen anständig benahmten und verantwortlich ihrer Aufgabe nachkamen.

**Retten wir - besonders auch als Kirche - das aus der Krise herüber, was uns da aufgegangen ist und immer noch aufgehen muss.**

Es gibt Menschen, die ihren Glauben leben, persönlich und mündig, die ihre persönliche Gebetszeit gestalten und so tiefe Verbindung mit Gott suchen.

Es gibt Menschen, die verantwortungsvoll Verbindung zu ihren Mitmenschen suchen und sie ermutigen, andere Wege, technische Wege dafür zu nutzen und anzunehmen.

Es gibt Menschen, die sich auch selbst als „Gottes Geschöpf“ sehen können, zuversichtlich, hoffnungsvoll - und nicht „beleidigt“ sind, wenn sie das ein oder andere momentan entbehren müssen.

Ein menschlicher Glaube wird da konkret erlebbar und sichtbar für den wir als Kirche dankbar sein müssen. Als „Amtskirche“ brauchen wir da keine Angst zu haben, dass die Menschen „allein glauben“ – ohne uns. Aus manchen kirchlichen Äußerungen und sogenannten Streaming-Angeboten konnte man dies in den vergangenen Wochen schon auch heraushören und sehen.



Turm von St. Ottilien  
Wunibald Wörle; Pfarrbriefservice

Muss aber uns als Kirche es nicht ein Anliegen sein, dass die Menschen mündig werden – auch, was den Glauben betrifft. Natürlich bleibt die Eucharistiefeier die Kernfeier unseres Glaubens aber aus einsichtigen und lebensschützenden Gründen einmal nicht zu feiern, wird uns als Kirche nicht den „Todesstoß“ geben.

Vielleicht wird uns eher bewusst, nach was wir uns sehnen und wir dann, wenn dies sicher und möglich ist – mit voller Freude feiern.

Bei der Feier der Eucharistie kommt es nämlich auch auf unseren persönlichen Glauben an, ob wir uns darauf einlassen oder ob wir nur routinemäßig anwesend sind. Sich so einmal zu hinterfragen dürfen sich alle Gläubigen, die sogenannten Weltchristen genauso wie die Priester.

**Das wäre doch etwas, genau das zu retten:**

unseren persönlichen suchenden und vielleicht auch festen Weg zu Gott, das Gespür, dass es IHN gibt, dass ER für uns nur das Beste möchte und dass wir dann aus so einem Glauben heraus auch neu unser Christsein wagen können – im Alltag und am Sonntag, in unserem täglichen Handeln und in unserem Feiern des Gottesdienstes.

Übrigens kommt der Geist Gottes auch nicht theatralisch und actionhaft, sondern ER ist in uns zu erspüren. „In ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir!“ Wünschen wir unserer Kirche, dass sie weiterhin zuversichtlich durch die Corona-Zeit geht und sich vom Geist Gottes bewegen lässt, der sich auch in dieser Zeit breit macht ...

W. Bauer, Pfarrer

**Das Familienleben  
ist wichtiger**



**als alle Macht  
der Mächtigen.**

Adolph Kolping

## Gute Besserung

wünschen wir allen,  
die mit einer Krankheit zurechtkommen  
müssen und auch allen,  
die sich zurzeit im Krankenhaus befinden.



Peter Weidemann, Pfarrbriefservice

Dieses „österliche Bild“ war in diesem Jahr in unserer Pfarrkirche zu sehen und kann inspirieren zu einem Gebetsgedanken:

Mit allem Dunklen, das mich umgibt,  
bin ich umhüllt von deinem Licht.  
Lass mich den Blick zu DIR  
nicht verlieren.  
Umstrahle mich  
und nimm mich hinein –  
DU, Gott,  
in das Licht deiner Auferstehung.  
Darauf hoffe ich.



**Krankenhaus  Besuchsdienst  
und Seelsorgeteam Ihrer Pfarrgemeinde**

*In der Zeit der Corona-Krise sind die  
Besuche ja ausgesetzt.  
Notwendige Besuche sollen  
telefonisch abgesprochen werden.*



**Krankenbesuche/ -kommunion  
nach der Krisen-Zeit**

im Klinikum Amberg - wenn erwünscht – möglich,  
ebenso zuhause nach telefonischer Vereinbarung  
durch Besuchsdienst und Seelsorgeteam.

**Wenn Sie einen Besuch wünschen,  
benachrichtigen Sie uns  
über unser Pfarrbüro - Tel. 82207**

# GebetsECKE



Ja, Gott!  
Dorthin wollen wir gelangen,  
wo oben ist,  
wo man über den Dingen steht,  
die man so angehäuft  
im Lauf des Lebens,  
die einen zerstreuen  
und gefangen halten.

Das Oben kann auch die Tiefe sein,  
die Tiefe der Seele und Gedanken,  
der Liebe und Hoffnung,  
des Glaubens.

**Himmelfahrt**  
als mystisches Bild,  
dass Jesus zu DIR zurückgekehrt ist,  
zu DIR,  
von dem er ausgegangen war,  
um uns den Weg vorzuleben,  
wie wir  
in den Himmel kommen können,  
in die  
Seinsweise der Vollkommenheit.

Ja, Gott!  
Dorthin wollen wir einmal gelangen –  
zu DIR!

*nach Irmela Mies-Suermann, Pfarrbriefservice*






Homepage  anklicken  
und

Pfarrblatt  lesen!

<https://pfarrei-kuemmersbruck.de>

*Wer liest, ist informiert!*

**Es gibt sie,**  
die **technischen Hilfen,**  
die das Leben leichter machen,

-  um mit den Kindern in der Ferne  
in Verbindung zu bleiben,
-  um besser lesen und hören zu können
-  um leichter zu telefonieren
-  um die alltäglichen Dinge  
besser auf die Reihe zu bringen,
-  um das Leben lebenswerter zu gestalten

**Infos können Sie über  
unser Pfarrbüro (Tel. 82207) erhalten.**

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde  
**St. Antonius – St. Wolfgang**  
Pfarrer W. Bauer



**Redaktionsschluss**

für Termine, Beiträge und Intentionen:

**15. Mai 2020**

Beitrag für Papier- und Druckkosten:

**1,-- € / Exemplar**

Beitrag für Papier, Druck, Zustellung:

**18,-- € / 12 Ausgaben im Jahr**

# Maiandacht

für unsere Pfarrgemeinde  
in dieser Corona-Krisen-Zeit

---



Fensterbild MARIJA in St. Wolfgang  
Kümmersbruck

## Vorbereitung

---

*Vielleicht haben Sie eine Marienfigur, die Sie mit Blumen schmücken.  
Eine angezündete Kerze macht deutlich, dass man sich zum Gebet „sammelt“,  
ein kleines Kreuz erinnert daran, dass Maria uns Jesus zeigt.  
Für die Maiandacht brauchen Sie auch das **Gotteslob** für Lieder und Gebete.*

## 1 Lied zu Beginn

GL 525      **Freu` dich, du Himmelskönigin**

## 2 Anfangsgebet

---

- V Heiliger, dreifaltiger Gott,  
du hast uns heute in deine Nähe gerufen und dafür danken wir dir.  
Wir brauchen das Licht deiner Wahrheit und die ermutigende Kraft deiner  
Verheißung. Du schenkst sie uns vor allem in Jesus Christus.  
Du schenkst uns dein Licht und deine Kraft aber auch durch das lebendige  
Zeugnis vieler Menschen, die Jesus nachfolgten.  
So blicken wir jetzt auf Maria, unsere Schwester, unser Vorbild im Glauben.
- A** Heiliger, dreifaltiger Gott, wir rufen zu dir.
- V Gott, Vater im Himmel: du hast uns Maria als freie und  
verantwortungsbewusste Frau eingeplant

in deine Heilsgeschichte mit uns Menschen.

**A** Gott, Vater im Himmel, erbarme dich unser.

Lass uns wie Maria auch deinen Plan mit uns erkennen.

**V** Gott, Sohn, Erlöser der Welt: du hast in Maria, deiner Mutter, einen Menschen gefunden, der dir glaubte und dir nachfolgte bis unter das Kreuz.

**A** Gott, Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Lass uns wie Maria dir glauben und dir auch nachfolgen.

**V** Gott, Heiliger Geist: Du hast Maria mit deiner Liebe und Kraft so geformt, dass sie zu einem Werkzeug der Güte Gottes wurde.

**A** Gott, Heiliger Geist, erbarme dich unser.

Mache auch uns zu einem Werkzeug der Liebe Gottes.

**V** Heiliger, dreifaltiger Gott,

Maria durfte in ihrem Leben immer wieder erfahren, wie beglückend die Begegnung mit dir ist.

Aber sie wurde auch geprüft und musste um ihren Glauben ringen.

**A** Darum schauen wir voll Vertrauen auf ihr Leben.

Durch sie erfahren wir das Geheimnis auch unseres Glaubens:

Dich als Anfang, Mitte und Ziel unserer Geschichte,

dich den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Amen.

### 3 Schrifttext Lk 1, 26-29

---

Gott sandte den Engel Gabriel in eine Stadt in Galiläa, nach Nazareth, zu einer Jungfrau, namens Maria.

Sie war mit einem Mann verlobt, der Josef hieß, aus dem Haus David.

Der Engel kam zu ihr und sagte:

Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir!

Sie aber erschrak über das Wort und dachte nach, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

### 4 Lied

---

**GL 523**      **O Maria, sei begrüßt**

### 5 Wechselgebet

---

**V** Gott, wir schauen auf Maria.

Sie ist gesegnet von dir, und ihr Leben ist ein Segen für uns, weil ...

(ein Gedanke wird genannt und dann jeweils „Wir dank dir, Gott, ...“ gebetet)

1. sie offen und ansprechbar ist für dich.

2. sie betroffen ist von deiner Botschaft.

3. sie gründlich nachdenkt über dein Wort.

4. sie um eine Antwort ringt.

5. sie nur deinen Willen sucht.

**A** Wir danken dir, Gott, weil du Maria erwählt hast.

Wir danken dir Maria, weil du auf Gott gehört hast.

## 6 Stille

---

Ich überlege in Stille, was mir Maria durch ihr Leben sagen kann ...

## 7 Gebet

---

**A** Großer Gott, du unser Vater!  
Im Blick auf Maria erkennen wir unser Leben. Du willst uns ansprechen.  
Doch wir schweigen zu wenig und reden zu viel.  
Wir überhören deine Stimme, die auch in uns da ist.  
Lass uns still werden, nachdenklich werden wie Maria und mehr hören auf  
deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.  
Amen.

## 8 Rosenkranzgebet

---

**V** Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir,  
du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht  
deines Leibes Jesus, der ... (ein Gedanke wird genannt)

1. der Menschen sucht, die schweigen können.
2. der Menschen anspricht, die hören können.
3. der Menschen einlädt, die glauben können.
4. der Menschen braucht, die tragen können.
5. der sich Menschen anvertraut, die lieben können.

**A** Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder,  
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

## 9 Lied

---

**GL 534**      **Maria breit den Mantel aus**

## 10 Marianisches Fürbittgebet

---

**V** Allmächtiger Gott, barmherziger Vater!  
Das Leben Marias war das Leben eines Menschen, der Gott vertraut hat.  
Als Vorbild im Glauben bitten wir sie um ihre Hilfe,  
für uns und für alle, an die wir heute besonders denken.

Der Stern führte die Weisen zum Kind mit seiner Mutter.  
Du staunende Frau über die Zeichen der Zeit,

**A** begleite auch uns durch die Zeichen der Zeit.

**V** Der Engel sprach: Flieh nach Ägypten.  
Du gläubige Frau in Nacht und Gefahr,

**A** begleite auch uns in Nacht und Gefahr.

**V** Sie zogen hinab nach Nazareth.  
Du einfache Frau in der Gewöhnlichkeit des Alltags,

**A** begleite auch uns in der Gewöhnlichkeit des Alltags.

**V** Maria sprach: Was er euch sagen wird, das tut.  
Du gütige Frau in der Sorge für andere,



**A** begleite auch uns in der Sorge für andere.

**V** Beim Kreuz Jesu stand seine Mutter Maria.  
Du standhafte Frau im Leiden und Sterben,

**A** begleite auch uns im Leiden und Sterben.

**V** Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.  
Du geisterfüllte Frau in der Kirche deines Sohnes,

**A** begleite auch uns in der Kirche deines Sohnes.

**V** Maria hörte das Wort: Der Herr ist mit dir.  
Du betende Frau im Hören und Antworten,

**A** begleite auch uns im Hören und Antworten.

**V** Maria brach auf und ging eilends zu Elisabeth.  
Du liebende Frau in der Begegnung und Freundschaft,

**A** begleite auch uns in Begegnung und Freundschaft.

**V** Maria sprach: Die Kleinen richtet er auf.  
Du hoffende Frau im Bund mit den Armen,

**A** begleite auch uns im Bund mit den Armen.

**V** In Bethlehem war kein Platz für sie.  
Du bescheidene Frau bei Zurückweisung und Ablehnung,

**A** begleite auch uns bei Zurückweisung und Ablehnung.

**V** Simeon sagte: Deine Seele wird ein Schwert durchdringen.  
Du mutige Frau in den Zumutungen Gottes,

**A** begleite auch uns in den Zumutungen Gottes.

## 11 Schlussgebet

---

**V** Gott, du hast uns den Weg Marias gezeigt von der Stunde ihrer Berufung in Nazareth bis zum Aufbruch der Kirche an Pfingsten. Es ist der Weg einer einfachen und gläubigen Frau, der Weg einer mutigen und liebevollen Mutter. Maria, ein begnadeter Mensch, hat von sich gesagt:  
„Ich bin nur ein kleines, unbedeutendes Geschöpf, aber Gott kennt mich“.

**A** Gütiger Gott, die Geschichte Marias schenkt uns die Erfahrung, dass du auch uns kennst und liebst, dass ihr Weg auch unser Weg ist: ein Weg des Glaubens der Hoffnung und der Liebe – durch deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## 12 Segensgebet

---

**V** Guter Gott, Maria hat den Urheber des Lebens geboren.  
Ihre mütterliche Fürsorge begleite auch uns auf allen unseren Wegen.  
Durch ihre Fürsprache schenke Gott uns einen frohen Glauben,  
unerschütterliche Hoffnung und geschwisterliche Liebe.  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## 13 Schlusslied

---

**GL 535**      **Segne du, Maria**

# Hausgebet

für unsere Pfarrgemeinde  
in dieser Corona-Krisen-Zeit

---



In dieser Zeit der Corona-Krise werden wir „zurückgeworfen“ auf das, was uns unseren Glauben ausmacht: Wir dürfen Gott direkt und ganz persönlich in unser „Lebensboot“ holen, wir dürfen IHN aufwecken ... „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen“, dieses Wort Jesu wird Wirklichkeit, wenn wir in seinem Namen uns „versammeln“ – und auch wenn es so ist, dass wir uns Zeit für Gott alleine nehmen, wenn wir dies in seinem Namen tun, ist er bei uns.

Wir möchten Sie einladen, dass Sie sich allein, mit Ihrem Partner oder in der Familie zum „Hausgebet sammeln“, wenigstens am Sonntag. Sie können dies um 10:00 Uhr tun, in der Zeit, in der auch in der Gemeinde immer der Sonntagsgottesdienst gefeiert wird; sie können sich aber auch eine Zeit suchen, die Ihnen guttut. Zur Ruhe zu kommen, die Gedanken zu ordnen, sich ansprechen zu lassen schenkt neue Orientierung und Zuversicht für den Lebensalltag in dieser Krisenzeit.

## Vorbereitung

---

*Es tut gut, wenn eine entzündete **Kerze** am Tisch steht und ein **Kreuz** daneben liegt. Vielleicht gibt es noch Dinge, wie Sie gerne den Tisch schmücken. Für das Hausgebet brauchen Sie auch eine **Bibel** für den Schrifttext und das **Gotteslob** für Lieder und Gebete. **Schrifttexte** und **Lieder** sind angegeben, dürfen Sie aber auch selbst auswählen. Vielleicht haben Sie auch eine **ruhige CD-Musik**, die Sie sich mit einem **CD-Player** bereitstellen können.*

*Das Hausgebet ist im **Singular** formuliert. Wenn Sie mit weiteren Personen beten, können Sie die Texte selbst in den **Plural** umsetzen.*



## Beginn

---

Im Namen des Vaters ...

Weil ich mir „im Namen Jesu“ Zeit nehme,  
weil ich mich „sammle“, ist er jetzt auch bei mir.  
Ich will still werden,  
meine Gedanken kommen lassen und diese vor Gott legen ... - *Stille*

Guter Gott,  
mit allem, was mir durch den Kopf geht  
habe ich mich zu Dir zurückgezogen.  
Du bist bei mir,  
Du hörst meine Worte,  
Du weisst um meine Sorgen,  
Du kennst mich, so wie ich bin.  
Lass mich jetzt zur Ruhe kommen,  
meinem Atem nachspüren, der vom geschenkten Leben erzählt,  
das Licht der Kerze wahrnehmen, das vom Licht des Lebens kündigt,  
dein Wort hören und aufnehmen, das mir Hoffnung und Zuversicht schenkt.  
So bin ich da bei Dir – jetzt in dieser Zeit - die mich spüren lässt –  
auch deine Ewigkeit.  
Amen.

## Glaubensvergewisserung

---

Gott kommt uns Menschen, wie ein barmherziger Vater entgegen.  
Er nimmt mich an, wenn ich falsche Weg verlasse.  
Er hat mit mir Erbarmen und schenkt mir neues Leben.  
Herr, erbarme dich.- Christus, erbarme dich. - Herr, erbarme dich.  
oder **GL 157**      **Herr, erbarme dich**

## Schrifttext / Evangelium der kommenden Sonntage

---

4. Sonntag OZ <b>3. Mai 2020</b>	Joh 10, 1-10	12. Sonntag JK <b>21. Juni 2020</b>	Mt 10, 26-33
5. Sonntag OZ <b>10. Mai 2020</b>	Joh 14, 1-12	13. Sonntag JK <b>29. Juni 2020</b>	Mt 10, 37-42
6. Sonntag OZ <b>17. Mai 2020</b>	Joh 14, 15-21	14. Sonntag JK <b>5. Juli 2020</b>	Mt 11, 25-30
7. Sonntag OZ <b>24. Mai 2020</b>	Joh 17, 1-11a	15. Sonntag JK <b>12. Juli 2020</b>	Mt 13, 1-23
Pfingstsonntag <b>31. Mai 2020</b>	Joh 20, 19-23	16. Sonntag JK <b>19. Juli 2020</b>	Mt 13, 24-43
Dreifaltigkeits- sonntag <b>7. Juni 20</b>	Joh 3. 16-18	17. Sonntag JK <b>26. Juli 2020</b>	Mt 13, 44-52

11. Sonntag JK 14. Juni 2020	Mt 9, 36 – 10,8	18. Sonntag JK 2. August 2020	Mt 14, 13-21
---------------------------------	-----------------	----------------------------------	--------------

*Lesen Sie das Evangelium laut, so dass Sie selbst die Worte auch hören können.*

### Impulse zum Text

---

*Anhand folgender Impulse können Sie sich dem Text annähern und diese ggf. auch miteinander besprechen.*

Der Text ist interessant. Mich hat er berührt, getroffen.  
Vor allem hat mich ...  
Unverständlich ist für mich auch manches. Da komme ich nicht weiter.  
Stehenlassen muss ich ...

*Wenn Sie an einem Impuls „von außen“ interessiert sind, können Sie diesen mit Ihrem Smartphone oder PC digital aus dem Stundenbuch **TE DEUM** erhalten. Sie finden diesen unter:*

**[www.maria-laach.de/te-deum-heute/](http://www.maria-laach.de/te-deum-heute/)**

### Lied oder Instrumentalmusik

---

**GL 450      Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht**

### Fürbittgebet

---

Guter Gott,  
Du hast mir Dein Wort geschenkt.  
Manches ist mir zu Herzen gegangen,  
anderes bleibt zum Nachsinnen und Überlegen.  
Ich danke Dir, dass Du ein Wort für mich übrig hast.  
Weil ich weiß, dass auch Du ansprechbar bist,  
für mich, für meine Sorgen, für meine Gedanken, bringe ich meine Bitten zu Dir.  
**Ich denke an die große Welt,**  
die uns Menschen Leben schenkt, die aber auch verwundet ist.  
Ich bete für die Menschen, die Verantwortung tragen,  
dass Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung eine Chance haben.  
**Ich denke an meine kleine Welt,**  
in der ich lebe, zuhause bin und arbeite.  
Ich bete für die Menschen, die mit mir zusammen sind,  
dass wir verzeihen können, uns annehmen und ergänzen  
und so Gottes Reich durchscheinen lassen.  
**Ich denke an alle, für die das Leben schwer ist.**  
Ich bete für jene die in Armut leben, die auf der Flucht sind,  
die krank sind, die trauern, ... - Ich denke an die Toten ...  
Du, Gott, bist es, der mich hört.  
Du bist es, der alles Leben umhüllt und vollendet –  
in dieser Zeit und auch in Ewigkeit. Amen.

## Lied oder Instrumentalmusik

---

### GL 445 Ubi caritas et amor

*Wo Güte und Liebe herrschen, da ist Gott.*

## Vaterunser-Gebet

---

*Das Vaterunser ist das Gebet, in dem wir all das zur Sprache bringen, was uns leben lässt. Der Text ist im **Gotteslob** unter der **Nummer 589 (2)** zu finden.*

Vater unser im Himmel ...

## Segen und Kreuzzeichen

---

Guter Gott,  
Du hast mir meine Zeit gefüllt  
mit den Gedanken, die ich hatte, mit den Liedern, die ich sang,  
mit den Gebeten, die ich sprach, mit deinem Dasein, das ich verspürte.  
Lass mich ermutigt und gestärkt in meinen Alltag gehen,  
wissend, dass Du der bist, der da ist, bei mir und für mich – zu allen Zeiten.  
Lege Deinen Segen auf mich, der Du für mich Vater bist,  
der Du Dich mir in Jesus gezeigt hast und der Du in Deinem Geist zu spüren bist:  
Im + Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Amen.

## Lied oder Instrumentalmusik

---

### GL 860 Herr, wir bitten: Komm und segne uns

---

Vielleicht konnten Sie verspüren, dass es guttut, wenn es den Sonntag gibt, eine Zeit für Gott gibt. Denn Gott fällt in dieser Krisenzeit nicht aus. Er „findet unser Gebet, unsere Fragen, unser Schweigen“ (P. Schott).

Auch wenn wir in diesen Zeiten „alleine“ beten und uns nach dem Sonntagsgottesdienst in Gemeinschaft sehnen, Gott stärkt uns, damit wir diese Zeit (er)tragen können, in der wir merken, dass es nicht selbstverständlich ist, Gottesdienst zu feiern. Wir dürfen uns freuen auf jene Zeit, in der wir wieder miteinander sonntäglich feiern können. Denn Glaube lebt von der persönlichen Beziehung zu Gott und vom Singen und Beten in Gemeinschaft. Erinnern wir uns, dass am Sonntag viele Menschen auch zuhause beten, so wie wir und wir so eine große Gebetsgemeinschaft sind.

# Kath. Pfarrgemeinde

**St. Antonius** Abb.  **St. Wolfgang**  
Zu den Linden 7 92245 Kümmerbruck

☎ 09621 / 8 220 7

☎ 09621 / 75 7 15

✉ pfarramt@pfarrei-kuemmersbruck.de

🌐 www.pfarrei-kuemmersbruck.de

## Pfarrbüro-Bürozeiten

Montag, Mittwoch, Freitag  
**9.00 – 11.30**

Dienstag und Donnerstag  
**15.00 – 18.00**

## Bankverbindungen

Sparkasse Amberg-Sulzbach  
BIC: BYLADEM1ABG  
IBAN: DE 76 7525 0000 0190 0903 16  
Volks- / Raiffeisenbank Amberg  
BIC: GENODEF1AMV  
IBAN: DE 73 7529 0000 0000 3180 00

## Eltern-Kind-Gruppen

Zu den Linden – KiTa-Untergeschoss  
Ute Rödel ☎ 76 11 60

## Kindertagesstätten

**St. Antonius:** Schulstraße 74  
Sabine Galli ☎ 78 00 90

**St. Raphael:** Köferinger Str 8  
Nadine Rall ☎ 83 259

## Eine-Welt-Waren Verkauf

monatlich nach dem Sonntags-Gottesdienst  
in der Kirche St. Wolfgang



Dreifaltigkeitsstr. 3 - 92224 Amberg  
☎ 09621 / 4755-20

✉ info@keb-amberg-sulzbach.de

## Gemeindereferentin

Elisabeth Harlander  
Zu den Linden 7

☎ 09621 / 9 60 65 62

## Diakon

Jürgen Donhauser  
(erreichbar über das Pfarrbüro)

## Pfarrvikar

P. Thomas Arokiasamy  
Kirchensteig 50

☎ 09621 / 75 4 12

## Pfarrer

Wolfgang Bauer  
Zu den Linden 7

☎ 09621 / 8 220 7

## Telefonseelsorge

☎ 0800 / 111 0 111

## Krisendienst Horizont

Regensburg

☎ 0941 / 58 1 81

**caritas** Amberg-Sulzbach

Caritasverband Stadt Amberg und  
Landkreis Amberg-Sulzbach e.V.

Dreifaltigkeitsstraße 3 – 92224 Amberg  
Sozialberatung, Ehe-, Familien-, Lebensfragen

☎ 09621 / 47 55-0



## Sozialstation

Breslauer Str. 61 – 92224 Amberg  
Sr. Ingeborg Gerlach ☎ 76 32 05



## SkF Sozialdienst kath. Frauen e. V.

Studentenplatz 2 - Amberg

☎ 48 72-0

**Notruf für Frauen** ☎ 09621 / 222 00